

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 10/11 (1879)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONCOURS

ouvert pour la reconstruction du Pont de Gleyres sur la Thièle à Yverdon.

La Municipalité d'Yverdon met au concours la construction d'un nouveau pont sur la Thièle, en remplacement du pont actuel en bois.

Les travaux projetés consistent dans l'exécution de deux culées en maçonnerie foncées à l'air comprimée, dans la construction d'un tablier métallique de 12 m. de largeur (7 m. de chaussée et deux trottoirs de 2,50 m.) et formé d'une arche unique de 29 m. d'ouverture.

Ces deux espèces de travaux formeront une seule et même entreprise, comprenant l'exécution complète de tous les ouvrages relatifs au pont. Il ne pourra pas être fait de soumission isolée pour les culées ou pour le tablier seulement.

Les soumissions se feront sur série de prix par unités d'ouvrages.

Les plans et cahiers des charges relatifs à ce projet sont déposés au Greffe municipal d'Yverdon, où les soumissionnaires pourront en prendre connaissance, ainsi que de la formule pour les soumissions.

Les soumissions devront être déposées au Greffe municipal pour le 31 décembre 1879 au plus tard.

Yverdon, le 29 octobre 1879.

[3537]

Le Syndic :

G. DE GUIMPS.

Le Secrétaire :

D. REBEAUD.

Soeben erschien neu :

Geschichte der Begründung

des

Gotthardbahn-Unternehmens

Nach den amtlichen Quellen dargestellt

von

Dr. Martin Wanner,
Archivar der Gotthardbahn.

29 Bogen gross 8° auf Vellinpapier.

Als Separat-Beilage: Eine prachtvolle Uebersichtskarte (Dufourblatt) des ganzen Bahngebietes von Zug bis Como und Pino, im Maßstabe von 1 : 100 000, worauf sowohl das Hellwag'sche Project als das nunmehrige Tracé in verschiedenen Farben eingezeichnet sind.

Preis: Fr. 10.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie durch den Verleger K. J. Wyss in Bern. [3535]

Pompes Système Maginot

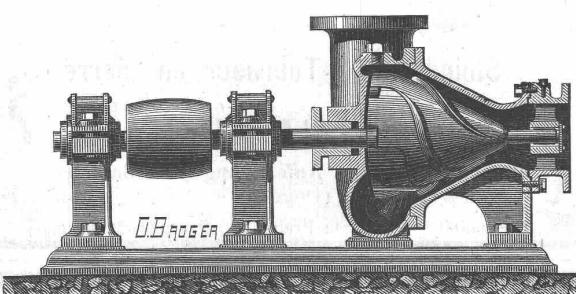
(b. s. g. d. g.)

Pour Epuisements, Irrigations, Travaux publics, etc.

Constructeurs privilégiés

QUIRI & Cie., Schiltigheim-Strasbourg (Alsace)

Médaille d'argent, Strasbourg 1856



Débit énorme

Avantages de la Pompe.

Simplicité de construction, petit volume et faible poids, pas de fondations, frais d'installations pour ainsi dire nuls, aspiration à toutes longueurs et jusqu'à 9 m. de profondeur verticale de liquides froids ou chauds, vaseux ou chargés de graviers.

Applications spéciales pour l'élevation des pâtes de bois et de paille.

Succès justifié par un grand nombre d'applications. [3518]

Im Verlage von Gustav Taubald in Weiden ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Commentar zum Betriebsreglement
für die Eisenbahnen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns

Abschnitt I, II, III, IV

vom 1. Juli 1874 sammt allen Nachträgen herausgegeben von

Carl Ruckdeschel,

Offizial im Fiscalat der Generaldirektion der k. b. Verkehrsanstalten.

Preis 5 Mark.

Die vorwürfige Arbeit machte sich zur Aufgabe, das zahlreich vorhandene, höchst wertvolle Material aus dem Gebiet des deutschen Eisenbahnfrachtrechtes, sowie sämtliche Auslegungsbehelfe zum Betriebs- bzw. Vereinsreglement, endlich die Erfahrungen in der Praxis zu benutzen und daraus ein Handbuch zu gestalten, das dem Eisenbahnbeamten und dem Handelsstand für den täglichen praktischen Gebrauch nützlich sein soll.

Dieser Aufgabe entsprechend musste das Material in derjenigen Ordnung bearbeitet werden, wie sie den Interessenten durch das B.-R. geläufig ist.

Es finden sich daher bei jedem einzelnen Paragraphen des B.-R. der Haupttext, die Zusatzbestimmungen der k. b. Staatsseisenbahnen, in welchen die Spezialbestimmungen fast aller Bahnverwaltungen enthalten sind, sowie das Übereinkommen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen abgedruckt und eingehend erläutert und sind namentlich die vom gewöhnlichen Frachtrecht abweichenden Bestimmungen des B.-R. ausführlich behandelt.

Berücksichtigt wurde ferner die gesamte Rechtsprechung des Reichsgerichtsgerichtes und der übrigen deutschen Gerichtshöfe, Entscheidungen österreichischer Gerichte, Schiedssprüche, die ältere und neuere Literatur über das Eisenbahnfrachtrecht, die Motive des Reichseisenbahnamtes zum 1. Entwurf eines Reichseisenbahngesetzes, zum Betriebsreglement vom 1. Juli 1874 und zum *revidirten* Betriebsreglement, die sämtlichen Berichte der Commission des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen für Angelegenheiten des Güterverkehrs, die Protocolle der Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen zum B.-R., das Verschleppungsbürokommen, mehrere Übereinkommen über einheitliche Regelung von Frachtreklamation, das Übereinkommen des süddeutschen Verbandes vom 1. Juli 1877, die meisten auf den Güterverkehr bezüglichen Dienstbefehle der k. b. Staatsseisenbahnen, die allgemeinen Tarifvorschriften Abschnitt B II und III, die Anträge der deutschen Handelskammern, die Publicationen der Vereinszeitung, des preussischen Eisenbahn-Verordnungsblattes und des deutschen Handelsblattes.

Vergleichend herangezogen wurde der Entwurf eines *revidirten* Betriebsreglements, der erste Entwurf eines Reichseisenbahngesetzes und der Berner Entwurf eines internationalen Frachtrechts.

Der vorwürfige Commentar behandelt somit in ca. 300 Seiten (Lexikonformat) Alles, was in das Bereich des B.-R. sei es auf dem Gebiet des Transportwesens, sei es des Eisenbahnfrachtrechtes, fällt, und entweder schon dermalen (Oktober 1879) Geltung hat, oder für eine Revision des B.-R. *de lege ferenda* beantragt, bzw. in Aussicht genommen ist. Auch die neue Reichsjustizgesetzgebung ist, insoweit sie einschlägig ist (Pfandrecht, Reichs-Concursordnung, Beschlagnahme von Gütern etc.), bereits berücksichtigt. [3534]

Concurrenz-Ausschreibung

Die Gemeinde Aarau bedarf zur Ergänzung der Wasserleitungen ca. 800 m. gusseiserne Röhren von 75—240 mm. Lichtweite, ca. 2800 kg. Formstücke.

12 Schieberfahnen und 8 Hydranten.

Pläne, Röhrenverzeichniss und Lieferungsbedingnisse liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Übernahmangebote für die ganze Lieferung oder einen Theil derselben sind bis zum 20. November d. J. schriftlich und verschlossen mit der Bezeichnung „Angebot für Wasserleitungsbestandtheile“ dem Gemeinderath einzureichen.

Aarau, 6. November 1879.

[3535]

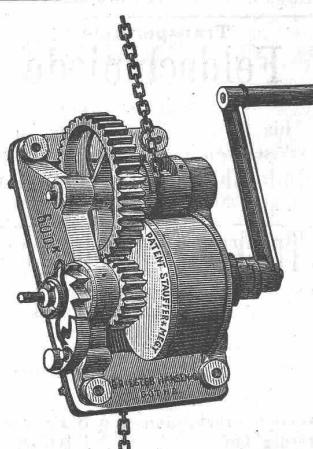
A. Gonzenbach, Ingenieur.

Die mechanische Werkstätte von H. Uehlinger in Schaffhausen (Schweiz) empfiehlt sich zur Lieferung von

Feldschmieden

mit Windflügelgebläse, ohne Riemen- oder Seitenantrieb.

Zeichnung und Preise, sowie Zeugnisse über Leistung werden auf Verlangen zugesandt. [3536]



Wien 1873, dem Fortschritt.

Patent-Aufzüge

mit Regulirtrommel,
System Stauffer & Megy.

Empfohlen in den meisten techn. Zeitschriften.

Beliebiger Antrieb durch Kurbeln, Riemenscheibe oder Kettenrad. — Constante Fallgeschw. und überraschend einfache, sichere Handhabung:

„Aufwinden: Drehen der Kurbel, „Herablassen: Druck nach rückwärts,

„Anhalten: Loslassen der Kurbel.“

Allein. Fabrikanten i. deutsch. Reich Briegleb Hansen & Co., Gotha, Eisengiesserei u. Maschinenfabrik.

„Deutsches Reichs-Patent.“